

Forum-Gewerberecht | Spielrecht | Grüne zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung
glückspielrechtlicher Vorschriften

Autor	Beitrag
-------	---------

Autor	Beitrag
räubertochter 21.01.2016 08:20	<p data-bbox="347 141 1481 208">Dazu sagt der finanzpolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Rasmus Andresen: Spielerschutz und Suchtprävention werden gestärkt.</p> <p data-bbox="347 241 1485 409">Auch wenn wir für eine ungewöhnlich lange Zeit keine Debatte mehr zum Thema Glücksspiel hatten, ist nach wie vor Dampf im Kessel. Die Gesetzesänderungen, über die wir heute sprechen, sind allerdings nicht grundsätzlicher Natur. Es geht darum, bestehende Regelungslücken zu schließen. Spielerschutz und Suchtprävention werden gestärkt.</p> <p data-bbox="347 443 1509 544">Das Ausführungsgesetz zum Glücksspielstaatsvertrag und das Glücksspielgesetz werden an bestehende Regelungen angepasst, die bisher nur in der Sportwettvertriebsverordnung verankert sind:</p> <ol data-bbox="347 577 1393 813" style="list-style-type: none"><li data-bbox="347 577 1305 645">1) Es muss ein Mindestabstand von 100 Metern zwischen Wettbüros und Bildungseinrichtungen eingehalten werden.<li data-bbox="347 678 1393 745">2) Sportwetten dürfen nicht in Gebäuden angeboten werden, in denen sich eine Spielhalle befindet.<li data-bbox="347 779 1310 813">3) Verbot von Geldspielgeräten und Alkoholausschank in Sportwettbüros. <p data-bbox="347 846 1522 1014">Zudem wird für einen Verstoß gegen diese und andere Regelungen ein Ordnungswidrigkeitstatbestand im Glücksspielgesetz verankert. Im Glücksspieländerungsstaatsvertrag ist ein solcher Tatbestand bereits enthalten. Verstöße gegen die Glücksspielgesetze können mit einer Geldbuße bis zu 500.000 Euro geahndet werden.</p> <p data-bbox="347 1048 1477 1249">Die Änderungen sind aus meiner Sicht unstrittig. Niemand, dem Suchtprävention am Herzen liegt, kann ernsthaft etwas gegen diese Anpassungen haben. Außer vielleicht harte LobbyvertreterInnen, die einseitig ohne den Schutz für Jugendliche, Sportwetten verticken wollen. Im Ernst, es spricht nichts dagegen, den Abstand zu Bildungseinrichtungen und die anderen Regelungen auch gesetzlich zu verankern. Es schafft mehr Klarheit.</p> <p data-bbox="347 1283 1469 1417">Zudem soll zur Suchtgefahr durch Glücksspiel nicht gleichzeitig die Suchtgefahr durch Alkohol und Daddelautomaten kommen. Auch das ist unstrittig. Strittiger wird es aber dann, wenn wir uns grundsätzlich mit dem Glücksspielstaatsvertrag beschäftigen. Wir doktern mit Homöopathie an einem Patient herum, der schon halbtot ist.</p> <p data-bbox="347 1451 1461 1619">Die Lizenzvergabe an SportwettenanbieterInnen ist gescheitert. Das hat die EU den Länder in einem blauen Brief konstatiert und es wurde mit dem Urteil des hessischen Verwaltungsgerichtshofs besiegelt. Glücksspielregulierung ist eine Frage des Verbraucherschutzes. Sie muss pragmatisch sein und sich an der Suchtprävention ausrichten. Verbote machen keinen Sinn, wenn Sie wirkungslos sind.</p> <p data-bbox="347 1653 1449 1888">Wir Grüne haben das immer gesagt und setzen deshalb auf die vorgeschriebene Evaluation der geltenden Bestimmungen zum Glücksspiel. Ein Verbot von Online-Glücksspiel ist wirkungslos. Es ist nicht durchsetzbar und Spielerschutz wird damit nicht erreicht. Aus Hessen gibt es bereits konkrete Vorschläge für eine Neuordnung. Alle Länder müssen sich an einen Tisch setzen und europarechtlich konforme Regelungen ausarbeiten, die dafür sorgen, dass die Ziele des Glücksspielstaatsvertrags wirklich erreicht werden.</p> <p data-bbox="347 1921 1530 2089">Glücksspielstaatsverträge machen nur dann Sinn, wenn alle mit dabei sind. Deshalb begrüßen wir die hessische Initiative im Rahmen der Bundesländer zu realitätsnäheren Lösungen zu kommen. Der Glücksspielstaatsvertrag gehört umfassend auf den Prüfstand, aber das hat nichts mit den kleinen und sinnvollen Veränderungen im Glücksspielrecht zu tun, die jetzt vorgenommen werden.</p>

Autor	Beitrag
	<p data-bbox="347 143 1358 215">Wir stärken den Spielerschutz und erhöhen die Suchtprävention. Ich bitte um Zustimmung zu den Gesetzesänderungen.</p> <p data-bbox="347 244 520 280">Vielen Dank!</p> <p data-bbox="347 315 876 450">Quelle: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Schleswig-Holsteinischen Landtag Claudia Jacob Pressesprecherin</p>

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge:

Powered by: PDF Thread Hack 1.0 Beta 2 © 2004 Christian Fritz
Powered by Burning Board 2.3.6 pl2 © 2001-2004 WoltLab GmbH